

"Uns verbindet das Verantwortungsgefühl für Schutz und Sicherheit"

Autor(en): **Besse, Frederik / Schatzmann, Hans**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **96 (2021)**

Heft 4

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-977106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Uns verbindet das Verantwortungsgefühl für Schutz und Sicherheit»

Die heutige Militärpolizei (MP) ist vielfältig und versteht sich als präventiv wirkender Dienstleister. Was zeichnet einen guten Militärpolizisten aus? Warum sollte ein Polizist zur MP und wie steht es um die Teilzeitmöglichkeiten? Brigadier Hans Schatzmann, Kommandant MP, gibt dem SCHWEIZER SOLDAT einen exklusiven Einblick.

Hptm Frederik Besse

⊕ *Herr Brigadier, Wie steht es eigentlich um die Disziplin in der Schweizer Armee?*

Brigadier Schatzmann: Grundsätzlich sehr gut. Die Schweizer Armee und ihre Angehörigen handeln aus meiner Erfahrung grundsätzlich diszipliniert. Das hat sich über die Jahre nicht geändert. Gleichzeitig ist aber die Armee immer auch ein Spiegelbild unserer Gesellschaft und somit folgt das Verständnis für militärische Disziplin auch der gesellschaftlichen Entwicklung.

⊕ *Die heutige Militärpolizei hat vielfältige Aufgaben. Wie würden Sie einem Rekruten in Kürze erklären, was die Militärpolizei macht und wofür es sie gibt?*

Schatzmann: Die beiden Stichworte «Schutz und Sicherheit» beschreiben unseren Tätigkeitsbereich gut. Die Hauptaufgaben der Militärpolizei sind die Sicherheit der Menschen in der Armee und der Schutz von Material und Infrastruktur zu gewährleisten. Die Militärpolizei unterstützt zudem die Kommandanten bei der Durchsetzung von Ordnung und Disziplin sowie die Militärjustiz bei der Strafverfolgung und das rund um die Uhr. Zudem halten wir uns bereit, die zivilen Behörden bei Bedarf zu unterstützen.

⊕ *Sie kommandieren 3 Einsatzkommandos, 1 Kompetenzzentrum und 4 Militärpolizeibataillone. Darunter sind*

Berufs- und Milizangehörige sowie einige Zivilangestellte. Wie schaffen Sie ein Gefühl der Einheit in dieser Vielfalt?

Schatzmann: Es gibt bei uns durchaus eine Vielfalt an Spezialisierungen, doch am Ende zählt die Marke Militärpolizei. Die gilt für alle. Schlussendlich verbindet uns über alle Aufgabenbereiche hinweg das Verantwortungsgefühl für Schutz und Sicherheit in der Armee. Wir kommunizieren im Kommando Militärpolizei daher auch über den ganzen Verband und zeigen jedem auf, was der Kamerad links und

rechts macht. Natürlich verbinden uns auch unsere Traditionen.

⊕ *Können Sie uns ein Beispiel einer Tradition der Militärpolizei nennen?*

Schatzmann: Zum einen wäre das der Schutzpatron der Militärpolizei, Erzengel Michael. Wir alle haben zudem eine gemeinsame Devise: «Sans peur». Es gibt ebenfalls einen Tag der Militärpolizei jeweils am 12. April, welcher an die Aufstellung der Heerespolizei, eine Vorgängerorganisation der heutigen MP, erinnert.

⊕ *Gibt es auch Mythen über die heutige MP, die so nicht mehr stimmen?*

Schatzmann: Die Militärpolizei hat sich im Laufe der Jahrzehnte stark gewandelt. Wo die Vorgängerorganisationen ein eher repressiveres Auftreten hatten, verstehen wir uns heute als umfassender und präventiv wirkender Dienstleister. Wir greifen aber immer noch durch, wenn es die Situation erfordert. Die Prävention steht bei unserer Arbeit jedoch klar im Zentrum.



«Die Hauptaufgaben der Militärpolizei sind die Sicherheit der Menschen in der Armee und der Schutz von Material und Infrastruktur zu gewährleisten.»



Bilder: VBS

Brigadier Schatzmann ist Kommandant der Militärpolizei, welche aus Berufs- und Milizformationen besteht.

❖ Was macht einen guten Militärpolizisten aus?

Schatzmann: Ein guter Militärpolizist oder eine gute Militärpolizistin zeichnet sich durch ein ausgeprägtes Pflichtbewusstsein, fachliche Kompetenz und ein professionelles Auftreten aus. Ein Militärpolizist muss stets ein Vorbild sein und sich bei Bedarf durchsetzen können. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Freude an der Arbeit mit Menschen.

❖ Inwiefern kann man die Schweizer Militärpolizei mit ausländischen Verbänden vergleichen? Ich denke, dass die österreichische Militärpolizei wohl unserer MP ähnlich ist?

Schatzmann: Das ist richtig, die Österreicher sind ähnlich organisiert und erfüllen in etwa dieselben Aufgaben wie wir. Die Schweizer MP ist jedoch grösser und hat ins-

besondere einen stärkeren Milizteil. Eine weitere Gemeinsamkeit ist der Einsatzbereich im In- und Ausland, im Inland etwa auch bei der Unterstützung ziviler Behörden.

❖ Was wäre ein markanter Unterschied zum österreichischen Bundesheer?

Schatzmann: Eine Besonderheit der Schweiz ist die enge Zusammenarbeit zwischen Militärpolizei und Militärjustiz. Dies gibt es so nicht in Österreich, weil unser Nachbarland über keine eigene Militärjustiz verfügt.

❖ Sie haben lange in der Infanterie gedient, zuletzt als Kommandant einer Infanteriebrigade. Wie haben Sie den Wechsel in die damalige Militärische Sicherheit erlebt?

Schatzmann: Ich habe das Kommando in einem turbulenten Moment übernommen

- mitten in der WEA-Reorganisation. Es war eine herausfordernde Zeit, aber dafür konnte ich auch mit meinen Kadern gesamtheitliche Grundlagen für die heutige Militärpolizei in einer neuen Struktur erarbeiten. Denn die engen, strukturellen Schnittstellen zwischen den verschiedenen Formationen unter einem Dach, dem Kommando MP, wurden erst mit der WEA möglich.

Wir haben die WEA genutzt, um die Militärische Sicherheit in einen leistungsfähigen militärpolizeilichen Verband, der umfassend für Schutz und Sicherheit innerhalb der Armee sorgt, umzuwandeln.

❖ Die zivil-militärische Zusammenarbeit ist ein grosses Thema in Ihrem Bereich.

Wie hat sich dieser Bereich entwickelt?

Schatzmann: Über die Jahre hinweg sehr gut! Die Militärpolizei unterstützt seit langem die zivilen Polizeikörper beispielsweise am World Economic Forum in Davos, beim Botschaftsschutz in Bern und Genf, beim Schutz von ausgewählten Zivilflügen, bei Staatsbesuchen oder andern grossen Anlässen. Während der Covid 19-Pandemie haben wir im letzten Jahr die Eidgenössische Zollverwaltung bei der Sicherung der Landesgrenze unterstützt. Auch da hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit gut funktioniert und auch sinnvoll ist.

❖ Apropos Weiterentwicklungen: Am Jahresrapport haben Sie angekündigt, dass dieses Jahr das Regiment «Militärpolizeibataillon» fertiggestellt wird. Was hat es damit auf sich?

Schatzmann: Das Regiment «Militärpolizeibataillon» schafft erstmals eine umfassende Grundlage für die Führung und den Einsatz der MP Bataillone. Darin sind auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre verarbeitet. Mit diesem Regiment werden wir eine «unité de doctrine» für alle vier Bataillone erreichen. Die wohl wichtigsten Aspekte des Reglements sind die Einsatzverfahren, die nun übersichtlich und einheitlich dargestellt sind.

❖ Kommen wir zur Militärpolizei der Zukunft: Die Kompatibilität von Beruf und Familie scheint Bundesrätin Amherd sehr wichtig zu sein. Wie können Sie das in der MP umsetzen?

Schatzmann: Die Mitarbeiterbefragung 2020 zeigte das Bedürfnis nach Teilzeitmöglichkeiten bei uns klar auf. Grundsätzlich können wir dazu Hand bieten, die Umsetzung bringt aber gewisse Herausforderungen mit sich. Unser Personal arbeitet mehrheitlich im Schichtdienst. Wenn jemand also sein Pensum auf 50% reduziert, muss eine Ersatzperson für diese Schichten gefunden werden. Nichtsdestotrotz werden wir uns bemühen, mehr Teilzeitarbeit zu ermöglichen.

■ *Bei den zivilen Polizeikorps liegt der Frauenanteil etwa bei 14%. Wie wollen Sie das Ziel der Bundesrätin in diesem Bereich umsetzen?*

Schatzmann: Die Gewinnung von Frauen für die Militärpolizei ist mir sehr wichtig. Nicht zuletzt auch darum, weil wir für gewisse polizeiliche Aufgaben explizit Frauen brauchen. Unser Rekrutierungspool ist allerdings nicht sehr gross, denn jede angehende Militärpolizistin muss selbst einmal Dienst in der Armee geleistet haben, damit sie bei uns eingeteilt werden kann.

■ *Bisher habe ich von vielen Soldatinnen erfahren, dass sie eine RS absolvierten, um später in ein Polizeikorps einzutreten. Wie könnte man diese Spezialistinnen sozusagen zurückgewinnen?*

Schatzmann: Wir sprechen diese Frauen gezielt an und setzen auch weibliche Angehörige der Militärpolizei in der Kommunikation ein. Ich stelle aber auch fest, dass die zivilen Polizeikorps, in denen Polizistinnen längst ein fester Bestandteil sind, eine ernsthafte Konkurrenz in der Personalgewinnung darstellen.

■ *Was spricht also generell für einen Karrierewechsel zur Militärpolizei?*

Schatzmann: Wer der MP beitrifft, arbeitet wie bei zivilen Polizeikorps in einer gut organisierten, jedoch gesamtschweizerisch tätigen Formation, die modern ausgebildet und ausgerüstet ist und interessante sowie abwechslungsreiche Aufträge im Rahmen der Armee leistet. Unsere Kundschaft sind Soldaten, mit ihren speziellen Bedürfnissen und Herausforderungen. Bei uns gibt es auch die Möglichkeit, Einsätze im Aus-

land zu leisten und dort mit ausländischen Berufskollegen zusammenzuarbeiten. Ein interessanter und spannender Beruf!

■ *Herr Brigadier, ich danke Ihnen für das Interview und möchte Ihnen eine Carte blanche für den Schluss des Interviews ausstellen:*

Schatzmann: Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Kommandanten und den Angehörigen der Miliz für ihr grosses Engagement im Dienste der MP bedanken. Ich danke aber auch Ihnen für das Interesse an unserer Arbeit.

Die MP in der heutigen Form ist nach wie vor eine junge und lernende Organisation. Wir sind immer noch daran, uns weiterzuentwickeln. Die MP hat Zukunft und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Armee und den zivilen Partnern zeigt das deutlich auf. Ich freue mich, mit dieser Organisation weiter voranzuschreiten und einen anerkannten Beitrag zugunsten der Sicherheit von Land und Leuten zu leisten. ■



Die zivil-militärische Zusammenarbeit funktioniert gut und ist sinnvoll.

